Wir In der IG Metall

Das Monatsmagazin für die Mitglieder in der IG Metall Wolfsburg

KURSWECHSEL FÜR EIN GUTES LEBEN

Anna engagiert sich für Gerechtigkeit in der Gesellschaft
Über 2,3 Millionen Mitglieder in der IG Metall stehen an ihrer Seite.

DU AUCH?

Herbstaktionstage der IG Metall:

30. Oktober, Innenstadt Wolfsburg

6. November, Demonstration in Hannover

Mach mit! Infos bei allen Vertrauensleuten und Betriebsräten!

KURSWECHSEL FÜR EIN GUTES LEBEN

KURSWECHSEL FÜR EIN GUTES LEBEN

Im Herbst wird die IG Metall mit betrieblichen und regionalen Aktionen gegen die Rente mit 67 und das Sparpaket der Bundesregierung und für einen gesellschaftlichen Kurswechsel mobilisieren. Ein Aufruf von Berthold Huber, Erster Vorsitzender der IG Metall:

» Die schwere Wirtschaftskrise ist gestoppt. In vielen Betrieben gehen Auftragseingänge und Produktion nach oben. Kurzarbeit wird zurückgefahren. Das ist erfreulich. In anderen Betrieben aber sind Auftrags- und Kapitaldecke noch immer dünn und Arbeitsplätze gefährdet. Deshalb bleibt für die IG Metall eine der wichtigsten Aufgaben: Arbeitsplätze und Einkommen sichern.

Die Ursachen der Krise sind nicht beseitigt. Die Finanzmärkte wurden nicht an die Kandare genommen, die Managervergütungen nicht an langfristigen Zielen ausgerichtet und die Binnennachfrage ist schwach. Alte Ideologien und Konzepte, die die Krise verursacht haben, werden sogar aus der Versenkung geholt. Die Verursacher der Krise trumpfen auf. Es soll weitergehen wie vor der Krise. Das zeigt: Eine Wende zum Besseren ist kein Selbstlauf. Ein Kurswechsel in Wirtschaft und Politik muss erstritten werden. Dies erreichen wir nicht an einem Tag. Für diese Auseinandersetzung brauchen wir einen langen Atem.

Eine aktuelle Herausforderung ist: Wir müssen die ausufernde Leiharbeit begrenzen. Wir brauchen faire Bedingungen. Für gleiche Arbeit muss es gleiches Geld geben. „Heuern und Feuern“ nach Auftragslage darf nicht zum Alltag in den Betrieben werden. Und wir wollen verhindern, dass mit Leiharbeit unsere Tarifverträge unterlaufen werden.

Die Jungen dürfen nicht Verlierer der Krise sein: Mehr Ausbildungsplätze, Übernahme nach der Ausbildung, gleiche Bildungschancen und nach dem Abschluss bezahlte und sichere Arbeit sind unser Ziel. Die Rente mit 67 muss weg. Sie bestraft die Älteren und verweigert den Jüngeren den Einstieg ins Berufsleben.

Wir brauchen eine gerechte Finanzierung des Sozialstaats. Hohe Einkommen und Vermögen sind stärker zu besteuern. Spekulative Geldanlagen in Hedge-Fonds und andere windige Geschäfte müssen gestoppt werden. Für diese Ziele wollen wir uns einsetzen. Die Politik muss die Interessen der großen Mehrheit vertreten und nicht die Wünsche einer privilegierten Minderheit. Im Herbst wollen wir mit betrieblichen und regionalen Aktionen ein erstes Zeichen setzen: Ein „Weiter so“ darf es nicht geben. Das führt in die nächste Krise.

Wir wollen den Kurswechsel für ein gutes Leben. «

Berthold Huber,
Erster Vorsitzender der IG Metall

Das Sparpaket der Bundesregierung: Rotstift bei Arbeitslosen und Familien

- Abschaffung des befristeten Zuschlags für ALG II-Empfänger: **Künftig schneller in Hartz IV**
- Abschaffung des Zuschusses an die Rentenversicherung bei ALG II: **Mehr Altersarmut**
- Abschaffung des Elterngeldes bei ALG II: **Es trifft die Familien**
- Begrenzung des Elterngeldes: **Es trifft die Familien**
- Heizkostenzuschuss bei Wohngeld wird gestrichen: **Abstriche bei den Einkommensschwachen ...**